

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.	XIV

Teil 1: Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

	Seite
I. Einführung und aktuelle Ausgangslage.	1
1. Problemstellung	1
2. Uneinheitliche, kontroverse Standpunkte.	3
3. Ausgangslage	4
4. Aktuelles Koordinatensystem.	6
II. Kommunale Selbstverwaltung und Kommunalunternehmen	7
1. Kommunalrechtliche Ausgangslage.	7
2. Verfassungsrechtliche Absicherung (Art. 28 Abs. 2 GG und LV)	9
3. Landesrechtliche Vorgaben (Kommunalrecht)	11
4. Europarechtliche Vorgaben (unionsrechtlicher Rahmen)	13
5. Erscheinungsformen kommunaler Wirtschaftstätigkeit.	16
6. Faktische Bedeutung der kommunalen Wirtschaftstätigkeit	19
7. „Konzern Stadt“	21
8. Herausforderungen und Zielsetzungen	23
9. Aktuelle Entwicklungen kommunalwirtschaftlicher Betätigung	24
a) Allgemeine Trends	24
b) Die Rolle der Energiewende	26
c) Weitere Sektoren	26
III. Zulässigkeitsvoraussetzungen und Grenzen.	28
1. Begriff „wirtschaftliches Unternehmen“ (wirtschaftliche Betätigung der Kommunen)	28
2. Voraussetzungen und Grenzen (insb. „Schrankentrias“ und Territorialprinzip)	31
a) Öffentlicher Zweck.	32
b) Leistungsfähigkeit und Bedarf	40
c) Subsidiaritätsklausel	41
d) Einzelfälle	44
3. Weitere begrenzende Rechtsgrundlagen (insbes. europäisches und nationales Wettbewerbsrecht)	44

Inhaltsverzeichnis

	Seite
a) Europäisches Unionsrecht	44
b) Verfassungsrechtliche Grenzen	48
c) Wettbewerbsrechtliche Grenzen (insb. §§ 1 und 3 Abs. 1 UWG)	49
d) Kartellrechtliche Grenzen (insbes. GWB)	52
IV. Rechts- und Organisationsformen kommunaler Wirtschaftstätigkeit	53
1. Überblick	53
2. Kompetenz für die Rechtsformwahl	54
3. Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	55
a) Regiebetrieb	55
b) Eigenbetrieb	55
c) Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen)	58
d) Zweckverband	61
e) Stiftungen des öffentlichen Rechts	62
4. Privatrechtliche Organisationsformen	63
a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	66
b) Aktiengesellschaft (AG)	71
c) Sonstige privatrechtliche Organisationsformen	74
5. Organisationsformen interkommunaler Zusammenarbeit	74
a) Öffentlich-rechtliche Vereinbarung	75
b) Zweckverband	75
c) Gemeinsames Kommunalunternehmen/Anstalt des öffentlichen Rechts	76
d) Vergaberecht bei interkommunaler Zusammenarbeit	77
e) Umsatzsteuer bei interkommunaler Zusammenarbeit	79
6. Kriterien für die Rechtsformentscheidung	79
V. Einflussssicherung in Kommunalunternehmen (Ausgestaltung der Steuerungs- und Controllingrechte und -pflichten)	84
1. Gewährleistung der kommunalen Aufgabenerfüllung (öffentlicher Auftrag)	84
2. Einflussssicherung bei der GmbH	89
a) Grundpositionen, Kollisionskonzept	89
b) Einzelne Fallgruppen (Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Geschäftsführung)	95
c) Einwirkungsrechte auf die Geschäftsführung	106
d) Sonstige Einflussssicherung	107
e) Effiziente Unternehmensführung	107
3. Einflussssicherung in der AG	108

	Seite
4. Steuerung und Controlling durch Rechnungslegung, Jahresabschlussprüfung usw.	108
a) Allgemeine Bedeutung.	109
b) Gesetzessystematik und allgemeine Anforderungen	109
c) Jahresabschlussprüfung, insbes. Prüfung nach §§ 316 ff. HGB	112
d) Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. .	113
e) Prüfung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	114
f) Risikomanagement und dessen Prüfung	115
5. Berichtswesen und Zielvereinbarung.	116
VI. Beteiligungsmanagement und -Controlling	118
1. Inhalt und Funktionen	118
2. Organisation und Zuständigkeiten	120
3. Beteiligungsbericht.	121
4. Beteiligungscontrolling.	122
5. Erfolgsfaktoren und Instrumente	124
6. Compliance in öffentlichen Unternehmen	125
VII. Betriebsführung wirtschaftlicher Unternehmen	128
1. Besondere Wirtschaftsgrundsätze	128
2. Rechnungswesen	131
3. Wirtschaftsplanung	131
4. Steuerliche Fragen der Kommunalunternehmen	133
5. Personalfragen (kommunale Mitarbeiter)	137
6. Kommunale Haftung und Insolvenz	139
a) Ausgangslage.	139
b) Problemstellung	140
c) Insolvenzfähigkeit der Kommunen und ihrer Unternehmen	141
d) Vertrags- oder vertragsähnliche Haftung der Kommunen für ihre Unternehmen	144
e) „Durchgriffshaftung“ auf die Kommunen für ihre Unternehmen.	145
f) Zusammenfassung	149
VIII. Privatisierung kommunaler Aufgaben (PPP usw.)	151
1. Ausgangslage	151
a) Ursachen und Motivation von Privatisierung und Re-kommunalisierung	152
b) Aufgabenbereiche	153
c) Rechtlicher Rahmen	154
d) Privatisierungsdiskussion	155

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Begriffliches, Systematik, Fallgruppen	157
a) Die Begriffe „Privatisierung“ und „kommunale Aufgaben“	157
b) Formen der formellen und materiellen Privatisierung	159
c) „Regulierungsintensität“ kommunaler Aufgaben	160
3. Entwicklungslinien und Trends	161
a) Pro und Contra der kommunalen Aufgabenprivatisierung	161
b) Wandel und Veränderungen	162
c) Generelle strategische Optionen	164
d) Regulierungserfordernisse im Einzelnen	164
4. Kommunale Bedingungen und Ziele	166
a) Kommunalrechtliche Vorgaben	166
b) Sicherstellung des „Kommunalwohls“	168
5. Gestaltungsvarianten von Public-Private-Partnerships (ÖPP/PPP)	169
IX. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse.	171
1. Europäisches Daseinsvorsorge-Konzept.	171
2. Spannungsverhältnis zwischen öffentlichem Auftrag und Wettbewerb	176
3. Nichtwirtschaftliche Dienstleistungen	177
4. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) und Europäisches Beihilfenrecht.	178
a) „Altmark-Trans“-Rechtsprechung des EuGH	178
b) Das „Almunia“-Paket der EU-Kommission.	179
c) Die Betrauung mit DAWI.	180
d) Sektorenspezifische Regelungen, insbesondere die VO/1370/2007.	182
5. Offene Fragen.	183
X. Vergaberecht (öffentliches Auftragswesen)	184
1. Bedeutung	184
2. Rechtsquellen	185
3. Struktur und Grundprinzipien	187
4. Öffentliche Auftraggeber und Aufträge	189
5. Vergabeverfahren	191
6. Nachprüfungsverfahren, Rechtsschutz (§§ 155 bis 184 GWB)	193
7. Aktuelle Problembereiche	194
XI. Entwicklungsperspektiven der Kommunalunternehmen	195

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil 2: Kommunales Landesrecht mit Kommentierung (§§ 102 bis 108 GemO BW)	
I. Synoptische Darstellung der GO-Bestimmungen (Landesrecht der kommunalen Unternehmen: BW, Bay, Brand, Hess, MeVo, Nds, NRW, RhPf, Saarl, Sachs, SachsAnh, SchlH und Thür)	203
II. Kommentierung der §§ 102 bis 108 GemO BW (mit ergänzenden Gesetzestexten)	208
Teil 3: Anlagen	
I. Anlage 1: Mustersatzung für Eigenbetriebe.	413
II. Anlage 2: Muster-Gesellschaftsvertrag für eine Kommunale GmbH	421
III. Anlage 3: Muster einer Organisationssatzung für Kommunalunternehmen (Anstalt des öffentlichen Rechts – KU/AöR –). . .	431
IV. Anlage 4: IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720).	437
Literaturverzeichnis	447
Stichwortverzeichnis	453